Oelser Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag.
Pränumerationspreis vierteljährlich 60 Pf., durch die Post bezogen 75 Pf.

Inserate werden bis Donnerstag Mittag in der Expedition angenommen und kostet die gespaltene Zeile 10 Pf.

Redakteur: Hugo Ludwig.
Druck und Verlag von A. Ludwig in Oels.

№ 25. Oels, den 12. Juni 1896. 34. Jahrg.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Königlichen Landraths.

Nr. 232. Oels, den 9. Juni 1896.

Das Aushebungsgeschäft pro 1896 betreffend.

In Gemäßheit des § 69 ad 6 der Wehrordnung vom 22. November 1888 mache ich hiermit bekannt, daß **das diesjährige Aushebungsgeschäft am 6. und 7. Juli d. J. in Bahns' Anlagen vor dem Louisenthore** hierselbst abgehalten werden wird.

Montag, den 6. Juli, wird über die Mannschaften aus der Liste E und **Dienstag, den 7. Juli,** über diejenigen aus den Listen E, D, I—III und A, B, C Entscheidung getroffen werden. Die Militärpflichtigen aus den Listen E, D, Beilagen I, II, III und die Reclamanten aus der Liste C haben sich persönlich vorzustellen, während die übrigen aus der Liste C, sowie diejenigen aus den Listen A und B von der persönlichen Vorstellung entbunden sind.

Die vorzustellenden Mannschaften werden besondere Vorladungen zum Aushebungstermine erhalten.

Die Magisträte und Gemeindevorstände veranlasse ich, diese Vorladungen den betreffenden Mannschaften gegen Empfangsbescheinigung sofort auszuhändigen.

Vorladungen, welche wegen Verzugs der Militärpflichtigen nicht ausgehändigt werden können, sind unter Angabe des neuen Wohnortes der Leute schleunigst hierher zurückzusenden. Ebenso ist mir unter Angabe des neuen Aufenthaltsortes sofort Anzeige zu erstatten, wenn die in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Militärpflichtigen aus den Listen B und C sich nicht mehr in dem genannten Wohnorte aufhalten, aus dem sie sich zur Musterung vorgestellt haben.

Die vorzustellenden Mannschaften haben sich an jedem Tage früh 7 Uhr im Geschäftslokale pünktlich einzufinden und mache ich die Magisträte und Gemeindevorstände dafür verantwortlich, daß die Mannschaften an den bezeichneten Tagen rechtzeitig zur Stelle sind und mit gereinigtem Körper zur Vorstellung gelangen. Die Mannschaften müssen durch die Herren Bürgermeister resp. Gemeindevorsteher vorgestellt werden. Eine Vertretung derselben ist ohne triftige, schriftliche Entschuldigung nicht zulässig. Die Recrutirungs-Stammrollen nebst Geburtslisten sind mit zur Stelle zu bringen.

Die zur Vorstellung gelangenden Militärpflichtigen haben ihre Vorladungen und Loosungsscheine mitzubringen.

Die Lehrer haben ihre Prüfungs-Zeugnisse vorzulegen.

Wer am Erscheinen durch Krankheit verhindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest einzureichen.

Diejenigen Personen, welche der Vorladung keine Folge leisten, oder bei Aufruf ihres Namens nicht zur Stelle sind, haben eine Geldstrafe bis zu 30 Mark event. entsprechende Haft zu gewärtigen und können sofort als unsichere Heerespflichtige eingestellt werden.

Reclamationen können nur dann Berücksichtigung finden, wenn sie bereits der Ersatz-Commission vorgelegen haben, oder die Reclamationsgründe erst nach dem Musterungsgeschäfte eingetreten sind. Diejenigen Personen, zu deren Gunsten ein Militärpflichtiger reclamirt wird, müssen im Aushebungstermin erscheinen. Die seit dem Musterungsgeschäfte aus anderen Aushebungsbezirken zugezogenen Militärpflichtigen, über welche eine definitive Entscheidung herbeizuführen ist, sind unter Beifügung ihres Loosungsscheines mittelst eines Auszuges aus der Stammrolle sofort hierher namhaft zu machen und anzumelden.

Die Vorstellung der Mannschaften hat in der Reihenfolge der nachstehenden Verzeichnisse stattzufinden.

Montag, den 6. Juli 1896:

Die als brauchbar bezeichneten Militärpflichtigen aus der Liste E.

Forstlehrlinge.

1. Steinborn, Richard, Forstlehrling in Klein-Ellguth.

Freiwillige.

2. Summa, Karl, Schreiber in Briese.
3. Gafert, Richard, Fleischergeselle in Buchwald.
4. Schäpe, Wilhelm, Freistellenbesitzerssohn in Klein-Ellguth.
5. Roder, Julius, Landwirth in Jäntschdorf.
6. Liehr, Ernst, Knecht in Pangau.

Vorweg Einzustellende.

7. vacat.

Vorzumerkende.

8. vacat.
9. Gawlik, Johann, Arbeiter in Schmarse.
10. Wilde, Hermann, Pferdeknecht in Baruthe.
11. Heinzelmann, Oskar, Landwirth in Buchwald.
12. Barth, August, Knecht in Netsche.
13. Eisert, August, Staller in Fürsten-Ellguth.
14. Pfeiffer, Otto, Brenner in Dorf Juliusburg.
15. Sandmann, Karl, Knecht in Woitsdorf.
16. Losse, Ernst, Knecht in Gutwohne.
17. Hamburger, Siegfried, Commis in Bernstadt.
18. Gitschel, Friedrich, Freistellersohn in Pühlau.
19. Hofrichter, Otto, Lehrer in Juliusburg.
20. Hildebrand, Karl, Knecht in Ober-Prietzen.
21. Skuppin, Gustav, Arbeiter in Ober-Mühlwitz.
22. Laske, Karl, Knecht in Pangau.
23. Seidel, Ernst, Freistellersohn in Hönigern.

24. Wiesner, Robert, Fleischer in Oels.
25. Schneider, Wilhelm, Knecht in Jenkwitz.
26. Huwe, Richard, Seminarist in Oels.
27. Igel, August, Schuhmacher in Oels.
28. Ritter, Adolf, Schuhmacher in Nieder-Schmollen.
29. Appelt, Paul, Schmied in Bogschütz.
30. Sommer, Reinhold, Freigärtnersohn in Vielguth.
31. Kulbe, Robert, Maurer in Zucklau.
32. Goliberzuch, Emil, Bautechniker in Oels.
33. Hansch, Paul, Buchdrucker in Oels.
34. Domke, Paul, Schuhmacher in Stadt Juliusburg.
35. Nowack, Paul, Arbeiter in Sacrau.
36. Mischok, Otto, Hutmachergeselle in Bernstadt.
37. Schwarz, Hermann, Stellenbesitzersohn in Langenhof.
38. Fabisch, Karl, Haushälter in Dammer.
39. Linke, Richard, Arbeiter in Bernstadt.
40. Bautz, Wilhelm, Landwirth in Strehlitz.
41. Gohle, Ernst, Arbeiter in Sacrau.
42. Heinrich, Robert, Bauersohn in Buchwald.
43. Buchwald, Karl, Knecht in Ludwigsdorf.
44. Friebe, Heinrich, Maurer in Zucklau.
45. Langner, Paul, Fleischer in Groß-Weigelsdorf.
46. Wodzitzka, Karl, Knecht in Woitsdorf.
47. Haupt, Robert, Steinschleifer in Bernstadt.
48. Niebelschütz, August, Knecht in Zucklau.
49. Rudel, Paul, Stellenbesitzerssohn in Peuke.
50. Beck, Max, Wirthschaftsbeamter in Fürsten-Ellguth.
51. Deditius, Theodor, Arbeiter in Hundsfeld.
52. Meyer, Alexander, Postassistent in Bernstadt.
53. August, Hermann, Kutscher in Hundsfeld.
54. Freier, Hermann, Maurer in Grüttenberg.
55. Schmiedeck, Karl, Knecht in Groß-Graben.
56. Baron, Erdmann, Knecht in Schmarse.
57. Krex, Johann, Arbeiter in Langenhof.
58. Fietz, Richard, Maschinist in Vorstadt Bernstadt.
59. Strecker, Gustav, Knecht in Nieder-Schmollen.
60. Hübner, Karl, Knecht in Pontwitz.
61. Morawe, Wilhelm, Schuhmacher in Juliusburg.
62. Wende, Robert, Knecht in Hundsfeld.
63. Boin, Karl, Maurer in Schönau.
64. Junge, Paul, Landwirth in Groß-Zöllnig.
65. Müller, Paul, Pferdeknecht in Groß-Zöllnig.
66. Heinze, Wilhelm, Schuhmachergeselle in Bernstadt.
67. Wagner, Joseph, Freigärtnersohn in Klein-Oels.
68. Kuntze, Karl, Freistellersohn in Klein-Ellguth.
69. Petersilge, August, Knecht in Kritschen.
70. Aulich, Julius, Knecht in Groß-Ellguth.
71. Heine, Reinhold, Bauersohn in Nieder-Mühlwitz.
72. Stampe, Johann, Häuslersohn in Ziegelhof.
73. Richter, Karl August Heinrich, Knecht in Wildschütz.
74. Rabe, Karl, Arbeiter in Döberle.
75. Müller, Hermann, Pferdeknecht in Fürsten-Ellguth.
76. Günther, Friedrich August, Knecht in Galbitz.
77. Bösner, August, Pferdeknecht in Jenkwitz.
78. Benke, Hermann, Freigärtnersohn in Korschlitz.
79. Vulpius, Paul, Tischlergeselle in Schönau.
80. David, Hermann, Arbeiter in Oels.
81. Guhr, Oskar, Fleischer in Schwundnig.
82. Decke, Friedrich, Knecht in Spahlitz.
83. Brodale, Wilhelm, Maurer in Maliers.
84. Scholz, Friedrich, Seminarist in Oels.
85. Berndt, Friedrich, Arbeiter in Schmoltschütz.
86. Matros, August, Schmied in Oels.
87. Schlesier, Ernst, Arbeiter in Korschlitz.
88. Schlesinger, Paul, Knecht in Vielguth.
89. Langner, August Karl, Knecht in Stampen.
90. Knauer, Ernst, Schiffer in Sacrau.
91. Preller, Adolf, Landwirth in Stampen.
92. Horn, Julius, Maurer in Kraschen.
93. Günther, Reinhold, Landwirth in Buchwald.
94. Klinner, August, Knecht in Cunersdorf.
95. Scholz, Franz, Freigärtnersohn in Cunersdorf.
96. Fingerholz, Robert, Schlosser in Bernstadt.
97. Döring, Karl, Maurergeselle in Groß-Zöllnig.
98. Dittwe, Ernst, Arbeiter in Sacrau.
99. Hübner, Gustav, Arbeiter in Kurzwitz.
100. Kitschmann, Paul, Commis in Oels.
101. Boin, Gustav, Tischlergeselle in Bernstadt.
102. Oguntke, Karl, Knecht in Nieder-Mühlatschütz.
103. Martin, Karl, Schlosser in Oels.
104. Marzog, Gottlieb, Schuhmacher in Bernstadt.
105. Hippe, Robert Hermann, Müller in Maliers.
106. Schirdewahn, Ernst, Maurer in Galbitz.
107. Ratsch, Ernst, Haushälter in Hundsfeld.
108. Roßbund, Paul, Knecht in Netsche.
109. Hansel, Paul, Kretschambesitzersohn in Pischkawe.
110. Schubert, Paul, Knecht in Gut Hundsfeld.
111. Rochner, Paul, Steindrucker in Oels.
112. Knobloch, Wilhelm, Knecht in Dammer.
113. Krisch, Amand, Bauersohn in Cunersdorf.
114. Rademacher, Reinhold, Knecht in Ober-Schmollen.
115. Stocklossa, Otto, Brauer in Oels.
116. Czichy, Franz, Knecht in Reesewitz.
117. Krutsch, Karl, Knecht in Rathe.
118. Schneider, Ernst, Kutscher in Bernstadt.
119. Kursawe, Gottlieb, Schäferknecht in Nieder-Schönau.
120. Drzyuballa, Karl, Knecht in Schützendorf.
121. Stäsche, Wilhelm, Brauknecht in Oels.
122. Kittner, Heinrich, Briefträger in Pontwitz.
123. Dubiel, Robert, Knecht in Schwierse.
124. Hermann, Otto, Bäcker in Wabnitz.
125. Prutz, Karl, Knecht in Oels im Gefängniß.
126. Kunert, Gustav, Arbeiter in Bernstadt.
127. Liebetanz, August, Briefträger in Hundsfeld.
128. Glied, Franz, Knecht in Kunersdorf.
129. Nelke, Richard, Zimmergeselle in Oels.
130. Freier, Karl, Knecht in Rathe.
131. Fiebig, Ernst, Knecht in Rathe.
132. Kiesewetter, Christian, Knecht in Stadt Juliusburg.
133. Herrmann, Karl, Knecht in Ober-Mühlatschütz.
134. Gafert, Ernst, Tagearbeiter in Ulbersdorf.
135. Mende, Joseph, Kutscher in Klein-Oels.
136. Tscheppik, Franz, Knecht in Klein-Peterwitz.
137. Zappe alias Hartmann, Gustav, Maurer in Kritschen.
138. Titze, Paul, Zimmergeselle in Oels.
139. Machnike, Karl, Knecht in Stronn.
140. Nöldner, Gustav, Landwirth in Bartkerey.
141. Giesa, Johann, Knecht in Klein-Zöllnig.
142. Hübner, Wilhelm, Arbeiter in Görlitz.
143. Wende, Hermann, Landwirth in Jäntschdorf.
144. Mlitzke, Heinrich, Arbeiter in Pontwitz.
145. Brutschek, Franz, Knecht in Gutwohne.
146. John, Karl, Schmiedegeselle in Klein-Ellguth.
147. Hübsch, Wilhelm, Knecht in Sibyllenort.
148. Krause, Oskar, Bauersohn in Leuchten.
149. Bautz, August, Knecht in Vielguth.
150. Lindner, Fritz, Gärtner in Klein-Ellguth.
151. Trautmann, Oskar, Seminarist in Oels.
152. Stampe, Hermann, Freigärtnersohn in Postelwitz.
153. Fabig, Ernst, Knecht in Nieder-Schmollen.
154. Birke, Richard, Landwirth in Döberle.
155. Bunke, Robert, Arbeiter in Kraschen.
156. Herdejürgen, Friedrich, Landwirth in Obrath.
157. Wosny, Franz, Arbeiter in Bernstadt.
158. Bauch, Wilhelm, Schuhmacher in Buckowintke.
159. Zedler, Max, Bahnarbeiter in Mirkau.
160. Himmel, Ernst, Knecht in Jenkwitz.
161. Wüstrich, Franz, Freigärtnersohn in Cunersdorf.
162. Rauer, Paul, Bäckergeselle in Gimmel.
163. Neumann, Wilhelm, Staller in Ludwigsdorf.
164. Seidel, Robert, Maurer in Strehlitz.
165. Jarotz, Robert Karl, Arbeiter in Schmoltschütz.
166. Pziebiella, Karl Gottlieb, Knecht in Buchwald.
167. Schmalisch, Ernst, Wirthschaftsgehilfe in Briese.
168. Mikosch, Hermann, Pferdeknecht in Rathe.
169. Frenzel, Robert, Bäckergeselle in Wildschütz.
170. Wolf, Fritz, Schmied in Ober-Wabnitz.
171. Schwarz, August, Knecht in Ober-Prietzen.
172. Niesel, Max, Kommis in Oels.
173. Gawlik, Joseph, Knecht in Schmarse.
174. Hoffmann, Ernst, Tischlergeselle in Bernstadt.
175. Molske, August, Knecht in Langewiese.
176. Falbrecht, Paul, Molkereigehülfe in Rathe.
177. Mos, Johann, Knecht in Schmarse.
178. Seiffert, Gottlieb, Knecht in Gutwohne.
179. Bernert, Karl, Bauersohn in Groß-Graben.
180. Pietsch, August, Landwirth in Korschlitz.

Dienstag, den 7. Juli 1896.

Die Militärpflichtigen aus der Liste E.

181. Regber, August, Knecht in Oels.
182. Freytag, Karl, Knecht in Schwierse.

183. Fabisch, Wilhelm, Knecht in Gutwohne.
184. Ziß, Johann, Knecht in Groß-Zöllnig.
185. Heinrich, Karl, Knecht in Vielguth.
186. Wabnitz, Peter, Fleischer in Oels.
187. Aulig, Johann, Pferdeknecht in Baruthe.
188. Münch, Karl, Knecht in Spahlitz.
189. Schieweck, Thomas, Fleischergeselle in Hundsfeld.
190. Hanke, Gustav, Landwirth in Sacrau.
191. Gniebsch, Wilhelm, Arbeiter in Wiesegrade.
192. Aulig, Traugott, Schmied in Stronn.
193. Stolper, Christian, Schuhmachergeselle in Bernstadt.
194. Müller, Gottfried, Knecht in Gutwohne.
195. Schmael, Gustav, Knecht in Spahlitz.
196. Kinast, Karl, Maurer in Kraschen.
197. Hoffmann, Paul, Schmied in Oels im Gefängniß.
198. Schenk, Heinrich, Knecht in Groß-Weigelsdorf.
199. Koschig, Franz, Schmied in Oels.
200. Reisner, Wilhelm, Arbeiter in Weißensee.
201. Reitzig, August, Arbeiter in Dörndorf.
202. Marschalek, Joseph, Knecht in Klein-Oels.
203. Stolle, Hermann, Landwirth in Ober-Prietzen.
204. Schneider, Paul, Anstreicher in Oels.
205. Kohse, Robert, Arbeiter in Netsche.
206. Hoffmann, Hermann, Steinschläger in Wildschütz.
207. Salomon, Max, Kommis in Oels.
208. Pelz, Paul, Arbeiter in Sacrau.

Die zur Ersatzreserve designirten Militärpflichtigen aus der Liste D.

a. Wegen häuslicher Verhältnisse.

1. Kruber, Gustav, Landwirth in Bernstadt.
2. Neumann, Paul, Landwirth in Oels.
3. Hentschel, Otto, Fleischer in Sacrau.
4. Heider, Josef, Landwirth in Sadewitz.

b. Wegen geringer körperlicher Fehler bezw. wegen Mindermaaß.

5. Neumann, Paul, Knecht in Leuchten.
6. Kalkbrenner, Adolf, Tagearbeiter in Domatschine.
7. Katterwe, Albert, Arbeiter in Groß-Graben.
8. Siegert, Fritz, Arbeiter in Groß-Graben.
9. Neugebauer, Gustav, Knecht in Gutwohne.
10. Stoppe, Karl, Knecht in Jenkwitz.
11. Nöther, Paul, Schreiber in Bernstadt.
12. Langner, Robert, Tagearbeiter in Korschlitz.
13. Langner, Ernst, Arbeiter in Kurzwitz.
14. Mücke, Robert, Knecht in Groß-Weigelsdorf.
15. Kunze, Robert, Knecht in Eichgrund.
16. Wätzke, Robert, Knecht in Stampen.
17. Kluß, Ernst, Knecht in Jenkwitz.
18. Kowalle, Paul, Tischler in Oels.
19. Weigt, Emil, Maler in Oels.
20. Jaretzke, August, Knecht in Langewiese.
21. Bieler, August, Fabrikarbeiter in Patschkey.
22. Weiß, August Wilhelm, Knecht in Oels.
23. Müller, Josef, Arbeiter in Süßwinkel.
24. Quiatowski, Karl, Knecht in Klein-Zöllnig.

c. Wegen zeitiger Untauglichkeit.

25. Urban, Gustav, Maurer in Allerheiligen.
26. Hartmann, Alfred, Commis in Bernstadt.
27. Krause, Karl, Maurer in Bogschütz.
28. Vogt, Robert, Freistellersohn in Briese.
29. Braunert, August, Knecht in Buchwald.
30. Knobloch, Ernst, Knecht in Cunersdorf.
31. Lorenz, Oskar, Lehrer in Cunersdorf.
32. Richter, Ernst, Knecht in Neu-Schmollen.
33. Pietruske, Gottlieb, Knecht in Dammer.
34. Schäpe, Richard, Landwirth in Groß-Ellguth.
35. vacat.
36. Baudis, Ernst, Müller in Galbitz.
37. Kalinke, Hermann, Schäfersohn in Galbitz.
38. Kutzeck, August, Knecht in Cronendorf.
39. Kassuba, Franz, Knecht in Gutwohne.
40. Lange, Richard, Lehrer in Hundsfeld.
41. Kutsche, Johann Gottlieb, Knecht in Kraschen.
42. Krupa, Johann, Schäferknecht in Lampersdorf.
43. Paschke, Julius, Knecht in Langewiese.
44. Günther, Paul, Knecht in Ludwigsdorf.
45. Nitschke, Gottlieb, Arbeiter in Maliers.
46. Scholz, August, Knecht in Groß-Zöllnig.
47. Giesert, Gustav, Schlosser in Oels.
48. Klinner, Hermann, Lehrer in Oels.
49. Mosch, Richard, Korbmacher in Oels.
50. Kolaczek, Richard, Gärtner in Oels.
51. Blaszczynski, Peter, Tischlergeselle in Oels.
52. Lange, Richard, Commis in Oels.
53. Kursawe, Paul, Buchbinder in Ostrowine.
54. Mistol, Wilhelm, Maurer in Pontwitz.
55. Reich, Ernst, Knecht in Klein-Zöllnig.
56. Guckel, Friedrich, Knecht in Groß-Weigelsdorf.
57. Günther, Gustav, Knecht in Dörndorf.
58. Heinzelmann, Heinrich, Knecht in Zantoch.
59. Koch, Ernst, Freistellersohn in Stampen.
60. Fleischer, Hermann, Knecht in Stronn.
61. vacat.
62. Lindner, Franz, Schmied in Briese.
63. Schöpke, Robert, Freigärtner in Vogelgesang.
64. Ziegert, Erdmann, Maurer in Wilhelminenort.
65. Nitschke, Georg, Wirschaftsbeamter in Zessel.
66. Aßmann, Josef, Landwirth in Groß-Zöllnig.
67. Scholz, Alois, Landwirth in Groß-Zöllnig.

Beilage I.

1. Spiegel, Kasimir, Ludwigsdorf.
2. Form, Paul, Jäntschdorf.
3. Nowak, Peter, Dammer.
4. Kupke, Reinhold, Sacrau.
5. Poguntke, Adolf, Fürsten-Ellguth.
6. Gafert, August, Spahlitz.
7. Stronz, Paul, Klein-Ellguth.
8. Wisek, Daniel, Döberle.
9. Hillmann, Karl, Ludwigsdorf.
10. Kauka, Karl, Briese.
11. Kahlfuß, Robert, Sacrau.
12. Fiebig, Ernst, Spahlitz.
13. Zedler, August, Bogschütz.
14. Maschel, Adolf, Pangau.
15. Hoffmann, Wilhelm, Oels (Gefängniß).
16. Nitschke, Wilhelm, Maliers.
17. Goy, Paul, Bernstadt.
18. Herde, Franz, Bernstadt.
19. Nellessen, Georg, Jackschönau.
20. Gohla, Ernst, Juliusburg Dorf.
21. Brode, Paul, Fürsten-Ellguth.
22. Dreiucker, Julius, Ober-Schmollen.
23. Foge, Ferdinand, Oels.
24. Miller, Paul, Hundsfeld.

Beilage II.

Summa, Bogschütz.

Beilage III.

1. Kleiner, Johannes, Oels.
2. Wieczorek, Johannes, Groß-Wartenberg.
3. Peter, Martin, Oels.
4. Krieg, Karl, Dobrischau.

Die als dauernd untauglich bezeichneten Militärpflichtigen aus der Liste B.

a. wegen geistiger Gebrechen.

1. Junchen, Ernst, Arbeiter in Maliers.
2. Neumann, Johann Karl Gottlieb, Freistellersohn in Groß-Weigelsdorf.

b. Wegen körperlicher Gebrechen:

3. vakat.
4. Jagelle, Karl, Fabrikarbeiter in Bernstadt.
5. Loehnert, Adolf, Tischlergeselle in Bernstadt.
6. Wirwich, Johann, Knecht in Gutwohne.
7. Scholz, Rudolf, Wirthschaftsbeamter in Carlsburg.
8. Schöps, Joseph, Häuslersohn in Cunersdorf.
9. Aulich, August, Knecht in Klein-Ellguth.
10. Gruner, Julius, Fleischer in Hundsfeld.
11. Riedrich, Robert, Knecht in Leuchten.
12. Scholtze, Ewald, Wirthschaftseleve in Buchwald.
13. Wasner, Robert, Freistellersohn in Schönau.
14. Goldmann (Riedel), August, Knecht in Stronn.
15. Hansen, Paul, Knecht in Klein-Ellguth.
16. Fritsch, Oskar, Stellenbesitzerssohn in Wildschütz.
17. Zedler, Robert, Bauersohn in Buchwald.
18. Kaldasch, Adolf, Anstreicher in Oels im Gefängniß.
19. Scholz, August, Arbeiter in Mirkau.
20. Wiezorek, Gottfried, Schneiderlehrling in Bernstadt.
21. Meißner, Ernst, Arbeiter in Strehlitz.
22. Ziegert, Robert, Schuhmacher in Dorf Juliusburg.
23. Seidel, August, Schmied in Fürsten-Ellguth.

24. Jaretzke, Ernst, Freistellersohn in Galbitz.
25. Scholz, August, Knecht in Gutwohne.
26. Hantke, Karl, Knecht in Groß-Weigelsdorf.
27. Zwirner, Ernst, Handlungslehrling in Stadt Juliusburg.
28. Simniok, Paul, Schuhmacher in Mittel-Mühlatschütz.
29. Pratsch, Karl, Knecht in Ober-Mühlatschütz.
30. Wagner, August, Knecht in Ober-Schmollen.
31. Ertel, Gustav, Maurer in Neuhaus.
32. Baum, Fritz, Arbeiter in Oels.
33. Bruske, Paul, Seminarist in Oels.
34. Garbe, Paul, Schneider in Oels.
35. Klee, Max, Cigarrenmacher in Oels.
36. Scheer, Hermann, Schreiber in Oels.
37. Zech, Friedrich, Stellmacher in Oels.
38. Ernst, Adolf, Conditor in Oels.
39. Girke, Paul, Halbbauersohn in Postelwitz.
40. Knoblich, Gustav, Tagearbeiter in Peuke.
41. Fronzke, Karl, Stellenbesitzerssohn in Wilhelminenort.

Die zum Landsturm I. Aufgebots designirten Militärpflichtigen aus der Liste C.

a. wegen häuslicher Verhältnisse.

1. Sachs, Reinhold, Freigärtnersohn in Cunzendorf.
2. Scholz, Heinrich, Landwirth in Langewiese.
3. Manchen, Wilhelm, Fleischer in Ober-Mühlwitz.
4. Graeser, Adolf, Landwirth in Neuhaus.
5. Langer, Maximilian, Korbmacher in Oels,
6. Jaretzke, Adolf, Schmied in Pangau.
7. Wuttke, Oskar, Landwirth in Pontwitz.
8. Göldner, Gustav, Freistellersohn in Woitsdorf.

b. wegen bedingter Tauglichkeit bezw. wegen Mindermaß.

9. Krause, Robert, Pferdeknecht in Groß-Ellguth.
10. Dorzog, Johann, Knecht in Wabnitz.
11. Lehmann, Richard, Arbeiter in Bernstadt,
12. Galle, August, Schuhmacher in Bernstadt.
13. Gallwitz, Ernst, Fleischergeselle in Bernstadt.
14. Klotzek, Wilhelm, Schlossergeselle in Vorstadt Bernstadt.
15. Arlt, Alfred, Töpfer in Bernstadt.
16. Baingo, Viktor, Buchhalter in Bernstadt.
17. Hiller, August, Pferdeknecht in Jenkwitz.
18. Bartsch, Gustav, Buchhalter in Oels im Gefängniß.
19. Schoepe, Ernst Paul, Schuhmachergeselle in Oels.
20. Sturm, Ernst, Knecht in Bohrau.
21. Maystrzok, Heinrich, Schneider in Bohrau.
22. Schmalisch, Ernst, Knecht in Klein-Ellguth.
23. Fröhlich, Reinhold, Knecht in Buchwald.
24. Dettke, Gottlieb, Maurer in Buckowinke.
25. Pietsch, Karl, Knecht in Maliers.
26. Knichwitz, Robert August Hermann, Schuhmacher in Oels.
27. Engel, Franz, Freigärtnersohn in Cunersdorf.
28. Frenzel, Josef, Knecht in Pischkawe.
29. Karwat, Johann, Knecht in Ober-Schmollen.
30. Simon, Friedrich, Schuhmacher in Oels.
31. Gasde, Wilhelm, Knecht in Netsche.
32. Pohl, Bruno, Lehrer in Klein-Ellguth.
33. Bunk, Hermann, Knecht in Alt-Ellguth.
34. Wanzek, Gustav, Maurer in Pontwitz.
35. Rutsch, Hermann, Haushälter in Oels.
36. Jaretzke, Heinrich, Knecht in Galbitz.
37. Kunert, Gottlieb, Arbeiter in Gimmel.
38. Jüttner, Adolf, Arbeiter in Görlitz.
39. Weigelt, Max, Arbeiter in Görlitz.
40. Noeldner, Gustav, Arbeiter in Groß-Graben.
41. Fabisch, Friedrich, Knecht in Gutwohne.
42. Hoffmann, Wilhelm, Tischler in Stadt Juliusburg.
43. Marek, Karl August, Knecht in Zucklau.
44. Walter, Albert, Schneider in Hundsfeld.
45. Schimmer, Ernst, Stellenbesitzerssohn in Jäntschdorf.
46. Fitze, Paul, Knecht in Korschlitz.
47. Jung, Hermann, Knecht in Bernstadt.
48. Stojan, Karl, Stellmachergeselle in Lampersdorf.
49. Dummin, Karl, Knecht in Langewiese.
50. Kundemann, Karl, Knecht in Klein-Oels.
51. Kalkbrenner, Karl, Arbeiter in Domatschine.
52. Summa, Paul, Staller in Pontwitz.
53. Fuhrmann, Karl, Knecht in Ludwigsdorf.
54. Boin, Heinrich, Knecht in Stronn.
55. Bagusche, Paul, Knecht in Netsche.
56. Blase, Hermann, Knecht in Oels.
57. Mache, Ernst, Schriftsetzer in Oels.
58. Mücke, Paul, Landwirth in Schmarse.
59. Schöps, Paul, Knecht in Klein-Weigelsdorf.
60. Schilke, Paul, Bäcker in Oels.
61. Wolf, Wilhelm, Arbeiter in Alt-Ellguth.
62. Wagner, Otto, Gärtner in Pangau.
63. Bieler, Gustav, Brenner in Patschkey.
64. Schöpke, Robert, Fabrikarbeiter in Patschkey.
65. Junge, Karl, Freigärtnersohn in Klein-Peterwitz.
66. Klimas, Gottlieb, Knecht in Cronendorf.
67. Matzke, Wilhelm, Knecht in Hundsfeld.
68. Heinrich, Hugo, Knecht in Ober-Schmollen.
69. Philipp, Robert, Tischler in Briese.
70. Kiesewetter, Gustav, Landwirth in Ober-Schmollen.
71. Kawelke, Robert, Knecht in Hönigern.
72. Pisarsz, Friedrich, Knecht in Sechskiefern.
73. Prüfert, Karl, Freistellersohn in Spahlitz.
74. Preller, Ernst, Fleischer in Stampen.
75. Mischke, August, Knecht in Stampen.
76. Kleiber, Fritz, Freigärtnersohn in Stein.
77. Hering, Reinhold, Landwirth in Strehlitz.
78. Heinze, Ernst, Bauersohn in Stronn.
79. Kruber, Heinrich, Maurer in Stronn.
80. Lampke, August, Knecht in Süßwinkel.
81. Fuhrmann, Paul, Knecht in Stronn.
82. Ecke, Karl, Gärtner in Schleibitz.
33. Eisert, Gustav, Arbeiter in Weißensee.
84. Melzer, Gustav, Knecht in Wildschütz.
85. Weiß, August, Arbeiter in Wildschütz.
86. Lattner, Paul, Stellenbesitzerssohn in Wilhelminenort.
87. Peuker, Karl, Stellmacher in Wilhelminenort.
88. Reigber, Ernst, Freigärtnersohn in Zantoch.
89. Kranz, Robert, Knecht in Juliusburg.
90. Menzel, Josef, Stellmachergeselle in Groß-Zöllnig.
91. Reis, Johann, Briefbote in Groß-Zöllnig.
92. Bogus, Karl, Freistellersohn in Zucklau.
93. Linke, Robert, Schmied in Loischwitz.
94. Lachmann, Karl, Brauer in Oels, Schloß.
95. Skladnikiewicz, Michael, Knecht in Ober-Schmollen.

c. Wegen zeitiger Untauglichkeit.

96. Bernert, Hermann, Knecht in Pühlau.
97. Buckisch, Wilhelm, Arbeiter in Sacrau.
98. Schirbel, Paul, Knecht in Schmarse.
99. Günther, Robert, Arbeiter in Vogelgesang.
100. Rosemann, Heinrich, Knecht in Wildschütz.

Nr. 233. Oels, den 3. Juni 1896.

Betrifft die Einziehung der Kreisabgaben pro 1896/97.

Nach dem Kreishaushalts-Etat für has Etatsjahr 1896/97 sind an Kreisabgaben 60% der Grund- und Gebäudesteuer und 40% der Einkommensteuer, sowie der Betriebs- und Gewerbesteuer außschließlich der Steuer von Hausirgewerbe mit der Maßgabe zu erheben, daß die fingirte Einkommensteuer außer Ansatz bleibt. Die definitive Veranlagung der Kreisabgaben, gegen welche auch erst später Einsprüche erhoben werden können, kann erst in einigen Wochen nach Eigang bezw. Fertigstellung der erforderlichen Unterlagen erfolgen und durch das Kreisblatt veröffentlicht werden. In Interesse der abgabenpflichtigen Kreiseingesessenen sowie der Kreis-Communal-Kasse liegt es aber, die Kreisgaben — wie bisher — in 4 Raten zu erheben und zwar das erste Mal im Monat Juli d. J. mit ungefähr 1/4 des vorläufig ermittelten Jahressolls. Hierbei wird bemerkt, daß die erste Rate nur in vollen Mark in der Zeit vom 5. bis 13. Juli cr. von den Magisträten, Herren Guts- und Gemeindevorstehern an die Kreis-Communal-Kasse hierselbst abzuführen ist und daß der Ausgleich erst nach Veröffentlichung der Repartitionen bei der Ablieferung der zweiten Rate der Kreisabgaben im Monat September cr. zu erfolgen hat.

In denjenigen Gemeinden, in welchen die Kreis-Communal-Abgaben der Eisenbahn-Stationen nicht auf

den Communal-Etat übernommen sind, also besonders erhoben werden, sind die im Kreise belegenen Eisenbahn-Stationen zunächst zu den Kreisabgaben nicht heranzuziehen; die Veranlagung derselben kann erst später erfolgen.

Namens des Kreisausschusses.
Der Königliche Landrath.

Nr. 234. Oels, den 11. Juni 1896.

Dem Königlichen Kreis-Bauinspektor Herrn Maas hierselbst ist von dem Herrn Regierungs-Präsidenten in Breslau ein Urlaub vom 13. Juni bis zum 25. Juli d. J. bewilligt worden. Mit seiner Vertretung ist der Königliche Regierungs-Baumeister Herr Lucas hierselbst betraut.

Nr. 235. Breslau, den 30. Mai 1896.

Betrifft die Einziehung der Gebäude-Versicherungsbeiträge für das I. Halbjahr 1896. Bekanntmachung.

Die von den Theilnehmern der Provinzial-Land-Feuer-Sozietät nach § 25 des Reglements für das 1. Halbjahr 1896 zu leistenden ordentlichen Gebäudeversicherungs-Beiträge sind nach jener Bestimmung vom 1. bis 31. Juli an die Ortserheber zu zahlen und von diesen an die betreffende Kreis-Feuer-Sozietäts-Kasse abzuliefern. Nach Ablauf dieser Frist müssen etwaige Rückstände durch Zwangsvollstreckung eingezogen, auch wenn letztere erfolglos sein sollte, die betreffende Versicherung gelöscht werden.

Bis zum 3. August d. Js. sind etwaige Reste vorschriftsmäßig nachzuweisen.

Die Orts-Erheber-Tantieme kann der Kreis-Feuer-Sozietäts-Kasse angerechnet werden, wenn die Beiträge in der betreffenden Ortschaft ohne Reste eingezogen sind.

Die Provinzial-Land-Feuer-Societäts-Direktion.
gez. v. Roeder.

Oels, den 9. Juni 1896.

Vorstehende Aufforderung bringe ich hiermit zur Kenntniß der Sozietäts-Theilnehmer und veranlasse die Herren Gutsvorsteher und die Gemeindevorstände des Kreises, die Versicherungsbeiträge für das I. Halbjahr 1896 in den Steuertagen vom 5. bis 13. Juli cr. durch die Ortserheber bei der hiesigen Kreis-Feuer-Societätskasse abliefern zu lassen.

Nr. 236. Berlin, den 3. März 1896.

Bekanntmachung, den Ankauf von Remonten für 1896 betreffend. Regierungs-Bezirk Breslau.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche des Regierungs-Bezirks Breslau für dieses Jahr nachstehende Märkte anberaumt worden, und zwar am

21. Juli, 8 Uhr, Groß-Wartenberg,
22. „ 9 „ Süßwinkel, Kreis Oels,
23. „ 9 „ Groß-Zauche, Kreis Trebnitz,
24. „ 8 „ Bernstadt,
25. „ 8 „ Namslau.

Die von der Remonte-Ankaufs-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen; ebenso Krippensetzer und Klophengste, sowie Wallache mit ausgeprägter Hengstmanier, welche sich in den ersten zehn, beziehungsweise achtundzwanzig Tagen nach Einlieferung in den Depots als solche erweisen. Pferde, welche den Verkäufern nicht eigenthümlich gehören, oder durch einen nicht legitimirten Bevollmächtigten der Commission vorgestellt werden, sind vom Kauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke, rindlederne Trense mit starkem Gebiß und eine neue Kopfhalfter von Leder oder Hanf mit zwei, mindestens zwei Meter langen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, sind die Deckscheine, resp. Füllenscheine mitzubringen, auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu coupiren oder übermäßig zu verkürzen. Ferner ist es dringend erwünscht, daß ein zu massiger oder zu weicher Futterzustand bei den zum Verkauf zu stellenden Remonten nicht stattfindet, weil dadurch die in den Remontedepots vorkommenden Krankheiten sehr viel schwerer zu überstehen sind, als dies bei rationell und nicht übermäßig gefütterten Remonten der Fall ist. Die auf den Märkten vorzustellenden Remonten müssen daher in solcher Verfassung sein, daß sie durch mangelhafte Ernährung nicht gelitten haben und bei der Musterung ihrem Alter entsprechend in Knochen und Muskulatur ausgebildet sind.

Kriegsministerium. Remontirungs-Abtheilung.
Hoffmann. Scholtz.

Nr 237. Berlin, den 6. Mai 1896.

Nach den gemachten Wahrnehmungen haben die stempelsteuergesetzlichen Vorschriften bei den Behörden nicht immer diejenige Beachtung gefunden, die das Interesse des Steuerfiskus erfordert. Die Finanzverwaltung hat sich diesem Verhalten der Behörden gegenüber bis jetzt im Allgemeinen darauf beschränkt, die nicht verwendeten Stempel nachzufordern, ohne eine strafrechtliche Ahndung der Steuerhinterziehungen herbeizuführen

Maßgebend für diese milde Praxis war der Umstand, daß die Zusammenhanglosigkeit, Unübersichtlichkeit und Unklarheit der bisherigen stempelsteuerlichen Vorschriften ihre Anwendung in hohem Grade erschwerte und deshalb vielfach angenommen werden mußte, daß der Staatskasse die ihr gebührenden Angaben ohne böse Absicht vorenthalten würde.

Diese Gründe sind weggefallen, nachdem in dem neuen Stempelsteuergesetze vom 31. Juli v. J. und den das Gesetz erläuternden Ausführungsanweisungen — von denen der eine Theil die Bekanntmachung vom 13. Februar d. J., die das Publikum interessirenden Vorschriften, der andere Theil, die Dienstvorschriften vom 14. Februar d. J., die hauptsächlich die Behörden angehenden Bestimmungen enthält — das gesammte Stempelwesen übersichtlich geregelt und damit jedem Beamten die Möglichkeit gegeben ist, sich über die steuerliche Behandlung der bei seinen Amtshandlungen vorkommenden Urkunden oder der von ihm Namens einer Behörde abgeschlossenen Verträge zu unterrichten. Sind im Einzelfalle über die Höhe des zu einer Urkunde zu verwendenden Stempels oder darüber, ob eine Verpflichtung zur Entrichtung einer Stempelgebühr überhaupt besteht, Zweifel vorhanden, so gewährt das Gesetz in § 30 das Mittel zur Beseitigung

Ex Bibliotheca Reg. Univers.

dieser Zweifel, indem es allen Hauptämtern und Stempelsteuerämtern die Pflicht auferlegt, auf Anfragen Auskunft über die Versteuerung zu ertheilen (vergl. Ziffer 24 der Bekanntmachung S. 96 und 97 der amtlichen Ausgabe). Wird der Stempel dieser Auskunft entsprechend verwendet, so tritt nach § 20 des Gesetzes ein Strafverfahren nicht ein. Der Einwand, daß die Beibringung des erforderlichen Stempels nicht aus Absicht, sondern aus Unkenntniß der gesetzlichen Bestimmungen unterblieben sei, wird daher in Zukunft nicht mehr so allgemein wie bisher mit Erfolg geltend gemacht werden können.

Ich spreche die Erwartung aus, daß die neuen Vorschriften auch für den Umfang der Handels- und Gewerbeverwaltung mit derjenigen Sorgfalt gehandhabt werden, wie sie im staatlichen Interesse beansprucht werden muß.

Für das Bereich dieser Verwaltung kommen insbesondere folgende Vorschriften in Betracht:

1. Die Ziffer 7 der Dienstvorschriften (S. 131 und 132 der amtlichen Ausgabe), betreffend die Vermerke über die Verwendung der Stempel,
2. die Ziffer 33 der Bekanntmachung (S. 106) und die Ziffer 32 der Dienstvorschriften (S. 153 und 154), betreffend die Versteuerung der Ausfertigungen,
3. die Ziffer 14 C Nr. 2 Buchstabe a der Bekanntmachung (S. 78 bis 80) und die Ziffer 33 der Dienstvorschriften (S. 154), betreffend die Versteuerung der Bestallungen,
4. die Ziffer 36 der Bekanntmachung (S. 107 und 108) und die Ziffer 35 der Dienstvorschriften (S. 154 und 155), betreffend die Versteuerung der in der Tarifstelle 22 Buchstabe c aufgeführten Erlaubnißertheilungen,
5. die Ziffer 37 der Bekanntmachung (S. 108 u. 109) und die Ziffer 36 der Dienstvorschriften (S. 155), betr. die Versteuerung der Genehmigungen zur Errichtung gewerblicher Anlagen,
6. die Ziffer 14 C Nr. 2 Buchstabe c der Bekanntmachung (S. 78 bis 80) und die Ziffer 37 der Dienstvorschriften (S. 155), betreffend die Versteuerung der Genehmigungen der Anlegung von Dampfkesseln u. s. w.
7. die Ziffer 14 C Nr. 2 Buchstabe e der Bekanntmachung (S. 78 bis 80) und die Ziffer 39 der Dienstvorschriften (S. 155 und 156), betreffend die Versteuerung der Genehmigungen zum Gewerbebetriebe der Auswanderungsunternehmer,
8. die Tarifstelle 25 Buchstabe e des Gesetzes, betreffend die Versteuerung der Statuten von Gesellschaften, Corporationen, Vereinen, Anstalten u. s. w.
9. die Ziffer 14 C Nr. 1 Buchstabe a der Bekanntmachung (S. 78.) und die Ziffer 43 der Dienstvorschriften (S. 156 und 157), betreffend die Versteuerung der Gewerbelegitimationskarten, insbesondere die Bestimmung, daß die Karten nur auf abgestempelten Formularen ausgefertigt werden dürfen,
10. die Tarifstelle 33, betreffend die Verleihung der Consolidationen des Bergwerkseigenthums
11. die Ziffer 14 C Nr. 2 Buchstabe g der Bekanntmachung (S. 78 bis 80) und die Ziffer 46 der Dienstvorschriften (S. 157, betreffend die Versteuerung der Urkunden über die Bestätigung oder Anstellung von Mäklern,
12. die Ziffer 47 der Dienstvorschriften (S. 158), betreffend die Versteuerung der Pacht-, Miethe ꝛc. Verträge, bei denen Behörden betheiligt sind,
13. die Tarifstelle 68, betreffend die Versteuerung der Urkunden über die Verleihung des Bergwerkseigenthums.

Die amtliche Ausgabe der Ausführungsbestimmungen kann von allen Hauptämtern, Zoll- und Steuerämtern zum Preise von 1 Mark bezogen werden. Bei Entnahme von mehr als 500 Abdrücken beträgt der Preis 95 Pf. für das Stück.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
gez. Frhr. von Berlepsch.

An den Kgl. Regierungs-Präsidenten, Herrn Dr. von Heydebrand und der Lasa, Hochwohlg. Breslau.

Oels, den 4. Juni 1896.

Vorstehendes Rescript bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Der Bezug der amtlichen Ausgabe zum Preise von 1 Mark von den Kgl. Haupt-Steuer-Aemtern kann ich den Ortsbehörden nur dringend empfehlen.

Nr. 238. Berlin, den 9. Mai 1896.

In dem Runderlasse vom 21. Mai 1892 — M. Bl. d. i. V. S. 222 — hatte es der damalige Herr Minister des Innern im Einverständniß mit dem damaligen Herrn Justizminister als zulässig und geboten bezeichnet, die Bestimmungen des § 132 des Landesverwaltungsgesetzes vom 30. Juli 1883 für alle Geschäfte Platz greifen zu lassen, welche die Polizeibehörden auf Grund des § 153 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 — R. G. Bl. S. 41 — und der §§ 159, 161 der Strafprozeßordnung vom 1. Februar dess. Js. — R. G. Bl. S. 253 — als Organe der Staatsanwaltschaft (der gerichtlichen Polizei) zu verrichten haben. Während es früher zweifelhaft erschien, ob das Oberverwaltungsgericht diese Auffassung theile, hat sich dasselbe in mehreren späteren Erkenntnissen ausdrücklich damit einverstanden erklärt. Da die Auffassung auch von mir und dem jetzigen Herrn Justizminister getheilt wird, so werden die Polizeibehörden ferner, wie bisher bei der in Rede stehenden Thätigkeit, insbesondere bei der in ihrer Ausübung erfolgenden Vorladung von Angeschuldigten, Zeugen und Sachverständigen erforderlichen Falles von den in § 132 des Landesverwaltungsgesetzes vorgesehenen Zwangsmitteln Gebrauch zu machen haben.

In dem Runderlasse war ferner angeordnet worden, daß über Beschwerden gegen alle zu dieser Thätigkeit gehörenden Verfügungen der Polizeibehörden in dem durch §127 des Landesverwaltungsgesetzes geregelten Instanzenzuge entschieden werden solle. Nachdem jedoch das Oberverwaltungsgericht seine jener Anordnung entgegenstehende Ansicht in dem Endurtheile vom 8. Mai 1894 — Bd. XXVI. S. 386 der gedruckten Entscheidungen — aufrecht erhalten und näher begründet hat, finde ich mich nach wiederholter Prüfung der Sache und im Einvernehmen mit dem Herrn Justizminister bewogen, zu dem in dem Erlasse des damaligen Herrn Ministers des Innern vom 5. November 1890 — M. Bl. d. i. V. S. 240 — vertretenen Standpunkte zurückzukehren. In Folge dessen bestimme ich hiermit, daß künftig in allen Fällen, in welchen es keinem Zweifel unterliegt, daß die Polizeibehörden ihre Verfügungen lediglich als Organe der gerichtlichen Polizei erlassen haben, über die gegen solche Verfügungen erhobenen Beschwerden nicht von den vorgesetzten Ver-

waltungsinstanzen zu entscheiden ist, sondern daß die Beschwerden an die Staatsanwaltschaften zu weiterem Befinden abzugeben sind.

Was die voraussichtlich nur selten vorkommenden Fälle betrifft, in denen Zweifel darüber entstehen, ob die Thätigkeit, bei deren Ausübung die durch Beschwerden angefochtenen Verfügungen ergangen sind, dem Gebiete der gerichtlichen Polizei oder einem anderen Gebiete der Polizeiverwaltung angehört, so werden sich die in Betracht kommenden Behörden der allgemeinen Landesverwaltung und die Staatsanwaltschaften wegen der Behandlung der Sache in Verbindung zu setzen haben. Hoffentlich wird es gelingen, auf diese Weise die auftauchenden Zweifel sämmtlich zu lösen.

Euer Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst, die Ihnen unterstellten Behörden gefälligst nach den vorstehenden Andeutungen zu verständigen und selbst danach zu verfahren.

Die Staatsanwaltschaften werden von dem Herrn Justizminister mit der erforderlichen Anweisung versehen werden.

Der Minister des Innern.
Im Auftrage
gez: Haase.

An den Königlichen Regierungs-Präsidenten, Herrn Dr. von Heydebrand und der Lasa, Hochwohlgeboren zu Breslau. II. 6389.

Oels, den 10. Juni 1896.

Vorstehendes Rescript bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Ortsbehörden des Kreises.

Nr. 239. Oels, den 21. Mai 1896.

Der Hebammenbezirk Prietzen, bestehend aus den Ortschaften Kraschen, Prietzen und Laubsky ist vacant. Qualificirte Bewerberinnen wollen sich innerhalb 6 Woche bei mir melden.

Nr. 240. Oels, den 12. Mai 1896.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß zu dem in diesem Jahre stattfindenden Wiederholungscursus für Hebammen aus dem Kreise Oels folgende Hebammen nach Breslau einberufen werden:

1. Ernestine Land aus Bogschütz } für die Zeit vom
2. Ernestine Kellert aus Stronn } 1.—20. Juni,
3. Pauline Wagner aus Schmollen für die Zeit vom 22. Juni bis 11. Juli.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Königliche Landrath.

Nr. 241. Oels, den 5. Juni 1896.

Personal-Chronik.

Bestellt: a. der Gemeindevorsteher Katterwe zu Groß-Graben zum 1. Standesbeamten-Stellvertreter des Standesamtsbezirks Groß-Graben;

dto. b. der Lehrer und Organist Michler zu Groß-Graben zum 2. Standesbeamten-Stellvertreter des Standesamtsbezirks Groß-Graben.

dto. c. der Gutsbesitzer Reinhold Steinborn zu Stampen zum Standesbeamten des Standesamtsbezirks Dobrischau.

Vereidigt: d. der Gutsbesitzer Felix von Frankenberg und Ludwigsdorf zu Eichenhof als Gutsvorsteher für den Gutsbezirk Eichenhof.

Der Königliche Landrath.
J. V.:
Raabe,
Königlicher Kreis-Secretair, Kanzleirath.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Ohlau, den 3. Juni 1896.

Der Auftrieb und das Anfahren von Schweinen, sowie jeder Handel mit denselben auf dem am 17. Juni cr. hierselbst stattfindenden Viehmarkte wird hiermit untersagt und dieses Verbot auch auf die der Stadt Ohlau am nächsten liegenden Ortschaften Baumgarten, Stannowitz, Goy, Rosenhain, Ottag und Bergel ausgedehnt.

Der Königliche Landrath.

Netsche, den 9. Juni 1896.

Bekanntmachung.

Termine zur Bachräumung.

1. Kleine oder alte Schmarse-Bach den 29. Juni 1896;
2. Große Schmarse-Bach den 1. Juli 1896;
3. Netscher Bach den 2. und 3. Juli 1896;
4. Schmarse-Bach unterhalb der Stärke-Fabrik den 4. Juli 1896;
5. Wiesegrader und Schwieser-Bach den 6. Juli 1896;
5. Große Oelsbach den 7. Juli 1896.

Die Herren Amts- und Gemeindevorsteher werden hiedurch ganz ergebenst ersucht, die Räumungspflichtigen (siehe Kreisblatt pro 1892 Nr. 26 und 29) aufzufordern, an den Räumungstagen pünktlich um 6 Uhr früh auf der von ihnen zu räumenden Strecke zu erscheinen und die Räumung vollständig und sachgemäß vorzunehmen, widrigenfalls diese Arbeit auf Kosten der Pflichtigen erfolgen wird. Eine besondere schriftliche Vorladung der Verpflichteten ist nicht zu erwarten.

Die Arbeiter haben die Abnahme der Strecke durch den Gendarm abzuwarten und dürfen nicht vorher sich entfernen.

Der commissarische Amts-Vorsteher.
H. Grove.

Schleibitz, den 9. Juni 1896.

Bekanntmachung.

Vom 15. Juni d. J. ab werden in dem Jagdrevier Pühlau vergiftete Eier zur Vertilgung von Krähen ausgelegt. Es wird deshalb hierdurch Jedermann vor Aufnahme dieser Eier dringend gewarnt.

Der Amtsvorsteher-Stellvertreter.
Neugebauer.

Stampen, den 4. Juni 1896.

Der Weg von Dobrischau nach Sibyllenort ist wegen Brückenbau bis auf Weiteres gesperrt. Der Verkehr hat durch Eichgrund und Loischwitz zu geschehen.

Der Amtsvorsteher.
Pauly.

Fürsten-Ellguth, den 6. Juni 1896.

Bekanntmachung.

Zur Vertilgung von Raubzeug werden im Monat Juni d. J. im Waldjagdrevier Lampersdorf und auch in der Nähe desselben Giftbrocken ausgelegt werden.

Vor Aufnahme der Giftbrocken und gefallenen Wildes wird gewarnt.

Der Amtsvorsteher.
W. Weber.

Wildschütz, den 8. Juni 1896.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestand des Stellenbesitzers Fiebich zu Görlitz ist die Schweineseuche festgestellt worden. Die Gehöftssperre ist angeordnet.

Der Amtsvorsteher-Stellvertreter.
Graf Pfeil.

Spahlitz, den 9. Juni 1896.

Unter den Schweinebeständen des Gastwirths Winkler und des Oelschlägers Mücke zu Dammer ist die Rothlaufseuche ausgebrochen. Die Gehöftssperre ist angeordnet.

Der Amtsvorsteher.
Alter.

Nebst einer Beilage.

Beilage zu Nr. 25 des Oelser Kreisblattes.

Preußische Central-Genossenschafts-Kasse.

Dem Ausschusse der Preußischen Central-Genossenschafts-Kasse war in der Sitzung vom 28. Mai d. Js. die Bilanz der Kasse für die Zeit vom 1. Oktober 1895 bis zum 31. März 1896 mitgetheilt, in allen Einzelheiten und im Allgemeinen erläutert worden; zu Beanstandungen hatte sich dabei keinerlei Anlaß gegeben. Trotz des vertraulichen Charakters dieser Mittheilung sind die Ergebnisse in die Presse gelangt — als Quelle wird die „Schlesische Zeitung" angegeben — und Gegegenstand der Kritik geworden.

Vorweg ist zu bemerken, daß kein Geschäftskundiger von einem derartigen gemeinnützigen Geldinstitute schon nach den ersten sechs Monaten des Bestehens erhebliche Ueberschüsse erwartet haben wird, da einerseits die ersten Monate, in welchen die Geschäftsverbindungen erst angeknüpft werden mußten, gewinnbringend überhaupt nicht sein konnten, andererseits die gesammten Kosten der ersten Einrichtung, namentlich auch bauliche Maßnahmen für die Tresor- und Kasseneinrichtung der kurzen Geschäftszeit zur Last fielen. Auch würde man sicherlich nicht eine Bilanz zunächst für diese ersten sechs Monate aufgestellt haben, wenn nicht vom 1. April d. Js. ab die Abschlüsse in Uebereinstimmung mit dem Etatsjahr zu erfolgen hätten. Bei der Preußischen Central-Genossenschafts-Kasse fällt aber weiter ins Gewicht, daß eine Reihe von gewinnbringenden Geschäften für dieselbe gesetzlich und verordnungsgemäß nur in beschränktem Umfange gestattet, z. B. Effektenverkehr, der Wechselverkehr, oder ganz ausgeschlossen sind, wie z. B. Betheiligung an irgendwelchen speculativen Unternehmungen, Emissionen u. dgl. Die Kasse kann nur durch weitere Ausdehnung auf den ihr durch das Gesetz eingeräumten Gebieten, wie solches auch in den letzten Monaten des Halbjahres bereits in erheblichem Umfange stattgefunden hat, höhere Ueberschüsse bei ihren dem Interesse des Genossenschaftswesens angepaßten billigen Bedingungen erzielen. Für die Gestaltung der Bilanz ist sodann von wesentlichem Einfluß, daß das Gesetz der Kasse vorschreibt, den Nennwerth der fünf Millionen Consols als Einlage auf der Schuldseite zu buchen, während nach der Vorschrift des Handelsgesetzbuches der Bestand nur zum Curswerth eingestellt werden kann; dies ergiebt in der vorgelegten Bilanz einen Verlust von 20000 M. Sodann ist für die Verzinsung der Einlagen (bis jetzt nur die fünf Millionen Staatsgelder) die Bestimmung ungünstig, daß nach dem bisherigen Gesetz die volle Hälfte des Gewinnes in den Reservfonds fließen muß. Es kommen demnach von dem Gewinne von 64678,50 M. zunächst die 20000 M. Cursdifferenz in Abzug, es bleiben demnach 44678,50 M. Die Hälfte davon mit 22339,25 M. geht zum Reservefonds, und es bleiben dem Staat als Einleger nur 22339,25 M., so daß für diesen gegenüber dem halbjährlichen Coupon der fünf Millionen ein Verlust von 52660,75 M. entsteht. Wendet man auf dieselben Geschäftsergebnisse die Vorschriften des vom Landtage angenommenen Ergänzungsgesetzes an, so würde von dem Gewinn von 64678,70 M. nur 1/5 zum Reservefonds gelangen mit 12935,70 M. und 51742,80 M. an den Staat zur Verzinsung; mithin würde der Verlust des letzteren an Zinsen nur 23237,20 M. betragen. Dem Ausschusse ist außerdem eine Berechnung mitgetheilt worden, welche ein Bild bieten sollte, wie sich in normalen Verhältnissen das Ergebniß der Geschäfte gestaltet haben würde; diese ergab einen Gewinn 3,36 pCt. gegenüber dem Grundkapital. Schließlich möge noch bemerkt sein, daß die Kasse für Ueberlassung verfügbarer Gelder der Staatskasse über 70000 M. an Zinsen gezahlt hat, und daß die fünf Millionen wohl zur Geldbeschaffung mitbenutzt, aber nicht verkauft sind, so daß der Coursverlust von 20000 M. bis jetzt nur ein buchmäßiger ist.

Meine Kanzlei und Wohnung befindet sich nunmehr im Hause der Frau Kaufmann Imbach hierselbst, Ring- und Schloßstraßen-Ecke.

Bernstadt, im Mai 1896.

Dr. Friedländer,
Rechtsanwalt.

Kirschen-Verkauf.

Am Dienstag, den 16. Juni, Nachmittags 3 Uhr,
werde ich die Süß- und Sauerkirschen auf den hiesigen Kreis- und Provinzial-Chausseen in meinem Geschäftszimmer hierselbst öffentlich und meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

Groß-Wartenberg, den 2. Juni 1896.

Der Kreisbaumeister.
Herrmann.

Gothaer Lebensversicherungsbank

(älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt).
Versicherungsbestand am 1. März 1896: 695 Millionen Mark.
Ausgezahlte Versicherungssummen seit 1829: 283½ Millionen Mark.

Vertreter in Oels i. Schl. Emil Gimmler.

Kirchliche Nachrichten.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis

Gottesdienste in der evang. Schloßkirche zu Oels.

*) Frühgottesdienst 6 Uhr: Herr Subdiakonus Schmidt.

*) Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.

*) Nachmittagsgottesdienst ½2 Uhr: Herr Archidiakonus Biehler.

Beichte ½9 Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.

Wochengottesdienst.

Donnerstag, den 18. Juni 1896, früh 8½ Uhr: Herr Subdiakonus Schmidt.

Amtswoche: Herr Superintendent Ueberschär.

*) Collekte zum Besten der Fürsorge für entlassene Strafgefangene und die Familien von Gefangenen.

Lehr-Verträge
empfiehlt **A Ludwig's** Buchdruckerei, Oels.

Marktpreis der Stadt Oels

vom 6. Juni 1896.
(für 100 Kilogramm)

Weizen, weiß	15	60	15	30	15	—
„ gelb	15	50	15	20	14	80
Roggen	11	50	11	30	11	10
Gerste	13	—	12	—	11	—
Hafer	13	—	12	50	11	50
Erbsen	16	—	—	—	—	—
Kartoffeln	4	—	—	—	—	—
Heu	5	20	4	80	—	—
Stroh (100 Kilogramm)	4	—	—	—	—	—